

1913 Lieder zur Beerdigung

W i e d e r

zur

B e e r d i g u n g

des weil. Wirklichen Staatsrats

Alexander Gustav Alwil
Edler v. Rennenkampff.

Geb. den 3. Februar 1846.

Gest. den 5. Januar 1913.

Sargschrift: Apostelgesch. 7, 58.



Arensburg.

Typographie des „Arensburger Wochenblatt“, Schloßstraße 3.

1913.

Auf dem Friedhose.

Eigene Melodie.

Harre, meine Seele, harre des Herrn!
Alles ihm befehle, hilft er doch so gern.
Sei unverzagt, bald der Morgen tagt,
Und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach.
In allen Stürmen, in aller Not
Wird er dich beschirmen, der treue Gott.

Harre, meine Seele, harre des Herrn!
Alles ihm befehle, hilft er doch so gern.
Wenn alles bricht, Gott verläßt dich nicht;
Größer als der Helfer ist die Not ja nicht.
Ewige Treue, Retter in Not,
Rett' auch unsre Seele, du treuer Gott!

Funeralien.

Eigene Melodie.

So nimm denn meine Hände	In dein Erbarmen hülle
Und führe mich,	Mein schwaches Herz,
Bis an mein selig Ende	Und mach es gänzlich stille
Und ewiglich.	In Freud und Schmerz;
Ich mag allein nicht gehen,	Laß ruhn zu deinen Füßen
Nicht einen Schritt;	Dein armes Kind,
Wo du wirst gehn und stehen,	Es wird die Augen schließen
Da nimm mich mit.	Und glauben blind.

Wenn ich auch gleich nichts fühle
Von deiner Macht,
Du führst mich doch zum Ziele,
Auch durch die Nacht:
So nimm denn meine Hände
Und führe mich,
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.

Lieder zur Beerdigung

des weil. Wirklichen Staatsrats

Alexander Gustav Alwil
Edler v. Rennenkampff.

Geb. den 3. Februar 1846.
Gest. den 5. Januar 1913

Sargschrift: Apostelgesch. 7, 58.

Arensburg.

Typographie des „Arensburger Wochenblatt“, Schloßstraße 3.

1913.

Auf dem Friedhofe.

Eigene Melodie.

Harre, meine Seele, harre des Herrn!
Alles ihm befehle, hilft er doch so gern.
Sei unverzagt, bald der Morgen tagt,
Und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach.
Wird er dich beschirmen, der treue Gott.

Harre, meine Seele, harre des Herrn!
Alles ihm befehle, hilft er doch so gern.
Wenn alles bricht, Gott verläßt dich nicht;
Größer als der Helfer ist die Not ja nicht.
Ewige Treue, Retter in Not,
Rett' auch unsre Seele, du treuer Gott!

Funeralien.

Eigene Melodie.

So nimm denn meine Hände
Und führe mich,
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.

Ich mag allein nicht gehen,
Nicht einen Schritt;
Wo du wirst gehn und stehen,
Da nimm mich mit.

In dein Erbarmen hülle
Mein schwaches Herz,
Und mach es gänzlich stille
In Freud und Schmerz;
Laß ruhn zu deinen Füßen
Dein armes Kind,
Es wird die Augen schließen
Und glauben blind.

Wenn ich auch gleich nichts fühle
Von deiner Macht,
Du führst mich doch zum Ziele,
Auch durch die Nacht:
So nimm denn meine Hände
Und führe mich,
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.